

EINLADUNG ZUR FORTBILDUNG
FÜR ÄRZTE, PSYCHOLOGEN UND
PSYCHOTHERAPEUTEN

Anmeldung 



sekretariat-1@ehrenwall.de

0 2641 386 107

DR. VON EHRENWALL'SCHE KLINIK



Fachkrankenhaus für
Psychiatrie und Psychotherapie
Neurologie
Psychosomatik



Mittwoch, 27. Mai 2026 um 18.30 Uhr

Körpersymptome in der Psychotherapie lesen
lernen - aber in welcher Sprache?

Kornelia Gees, Psychologische Psychotherapeutin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie zu unserer neuropsychiatrischen und psychosomatischen Fortbildung einladen zu können.

Die Veranstaltung findet statt
Mittwoch, 27. Mai 2026
um 18.30 Uhr im Tagungsraum der Dr. von Ehrenwall'schen Klinik

Fortbildungspunkte sind bei der Landespsychotherapeutenkammer beantragt - **wir bitten Sie, Ihren Barcode mitzubringen.**

Sie sind sehr herzlich eingeladen im Anschluss an den Vortrag und der Diskussion zu einem **Come together mit Imbiss** im Tagungsraum.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Smolenski
Geschäftsführer

Dr. Katharina Scharping
Ärztliche Direktorin/Chefärztin

Dr. Sven Heynert
Chefarzt



Veranstaltungsort:
Dr. von Ehrenwall'sche Klinik
Tagungsraum B009
Walporzheimer Straße 2
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Parken Sie auf dem Mitarbeiterparkplatz (P 1) - **vis-à-vis des Hauptgebäudes der Klinik, Walporzheimer Straße 2** in Ahrweiler, der für die Dauer der Veranstaltung geöffnet ist

Körpersymptome in der Psychotherapie lesen lernen - aber in welcher Sprache?

Die Beschäftigung mit dem Körper hat in der Psychotherapie inzwischen einen festen Platz gefunden. Auch wenn der Focus vieler Therapien eher auf den Gedanken des jeweiligen Patienten liegt, so können wir klinisch sehen, dass bei allen Krankheitsbildern, die in einer Psychotherapie behandelt werden, körperliche Phänomene eine zentrale Rolle spielen und im Symptomverständnis als auch in der Behandlungstechnik zu berücksichtigen sind.

Während Freud noch vom rätselhaften Sprung vom Seelischen ins Körperliche sprach, so spielt das Konzept der Konversion im therapeutischen Alltag heute eine geringere Rolle. Vielmehr verändern wir in der Wissenschaft die Blickrichtung und gehen davon aus, dass alle Körper – und Leibempfindungen die Basis für das Seelische darstellen.

Wenn wir nicht nur über die Symptome des Körpers, sondern mit der Leibsprache therapeutisch arbeiten wollen, so öffnet die Arbeit mit Imaginationen, Stimme, und der reflektierte Umgang mit der Regressionstiefe Wege hin zu einer wirksamen und kreativen therapeutischen Arbeit mit Patienten, die ihre Körperempfindung lesen und verstehen wollen.



Dipl. Psychologin Kornelia Gees

Psychologische Psychotherapeutin (TP)
in eigener Praxis in Greven;
Dozentin für die Deutsche Gesellschaft für
katathym imaginative Psychotherapie (DGKP)
Schmerztherapeutin und Supervisorin der
Deutschen Schmerzgesellschaft (DGS) /
Gesellschaft für psychologische
Schmerztherapie (DGPSF);
Supervisorin und Dozentin in der Ausbildung
Psychologischer Psychotherapeutinnen an
verschiedenen Instituten in Deutschland;
Weiterbildungsbefugt durch die
Psychotherapeutenkammer NRW

Wir bitten Sie, uns mit einem Kostenbeitrag
von **20 €** zu unterstützen,
der am Abend erhoben wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.ehrenwall.de